



www.euse-kappi.ch

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden

Dezember 2015 / Nr. 108

THEKALAILA

Eine himmlische Komödie S.13

FC Kappelerhof

Saisonstart 2015/2016 S.8

Schule Kappelerhof

Live «on air» S.7

Seelsorge Mariawil

Interreligiöses Wochenende S.28

Generalversammlung
Einladung und Traktanden S.4

Baden ist. Kappelerhof

INHALT

Quartierverein

Generalversammlung	4
Ressort Integration	5

Abschied

Hildegard Grünholz	6
--------------------	---

Schule

Die 6. Klasse live «on air»	7
-----------------------------	---

FC Kappelerhof

Saisonstart 2015/16	8
Neues im Verein	10

Eltern+Kind

Rückblick und Ausblick	12
------------------------	----

Thekalaila

Eine himmlische Komödie	13
-------------------------	----

INTERVIEW

Maja Tomanic	14
--------------	----

Aus dem Quartier

Wiedereröffnung Tanzschule	16
Spielgruppe Rappelchischte	17

Kolumne

Von Katleen De Beukeleer	20
--------------------------	----

Kapellenchor Mariawil

Chorreise nach Basel	22
----------------------	----

Seniorentreff

Rückblick Adventsfeier	26
------------------------	----

Seelsorge Mariawil

Kerzenziehen Weihnachtsspiel	27
Interreligiöses Wochenende	28
Friedenslicht und Sternsingen	29

euse kappi

Agenda	30
Kontaktadressen	32

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion / Inserateannahme:

Cornelia Haller, redaktion@euse-kappi.ch

Layout:

Ursula Häni-Hohn
Diana Michel-Erne
Katleen De Beukeler

Lektorat:

Brigitte Lehmann

Druck:

Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1700 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden
ausserhalb des Quartiers.

Inseratekosten:

Tarife 2015 für 3 Ausgaben:

1/16 Seite = 4.0 x 6.2 cm / 8.6 x 2.8 cm	CHF	115.00
1/8 Seite = 17.9 x 2.8 cm / 8.6 x 6.2 cm	CHF	180.00
1/4 Seite = 17.9 x 6.2 cm / 8.6 x 13.0 cm	CHF	360.00
1/3 Seite = 17.9 x 8.5 cm	CHF	480.00
1/2 Seite = 17.9 x 13.0 cm / 8.6 x 26.7 cm	CHF	720.00
1/1 Seite = 17.9 x 26.7 cm	CHF	1'440.00

Einmaliges Erscheinen ist ebenfalls möglich

Nächste Ausgabe:

Mai 2016

Redaktions- und Inserateschluss: Montag, 25. April 2016

Die Quartierzeitung «euse kappi» bietet eine Plattform für
Beiträge von und für Kappelerhöfler.
Ihr Artikel ist willkommen!

Quartier-Aushängekästen:

Plakate max. Format A4,
Abgabe an Susi Menna, Stockmattstrasse 72

Standorte:

Beim Kappi-Beck
Bushaltestelle Kapelle
Bushaltestelle Schellenacker
Bushaltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:

Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden



Dekoration aus der Kaffeestube am diesjährigen Kerzenziehen

Grüezi, liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner



Bei den Badener Bewohnerinnen und Bewohnern sind seit kurzer Zeit die Wangen leicht gerötet, im Körper ist ein leichtes Kribbeln festzustellen und Nervosität macht sich breit. Alles untrügliche Zeichen dafür, dass sich Baden für das grösste seiner Feste rüstet, für die Badenfahrt 2017!

«Versus» heisst das Motto

Es soll Badens zahlreiche Gegensätze verkörpern. Die Bedeutung «gegenüber», «im Gegensatz zu» lädt ein zum zehntägigen Spiel mit Badens Gegensätzen:

- Oben die laute und hektische Baustelle vs unten der idyllische Flussraum
- Die moderne Industriestadt vs die verträumte Altstadt

Die Stadt Baden und die Bevölkerung sind stolz auf das kontrastreiche Stadtleben. Also wird es gefeiert! – so heisst es auf der Homepage www.badenfahrt.ch.

Auch das grösste aller Quartiere, der Kappelerhof muss, soll und will natürlich wieder mit einer kreativen und tollen Beiz aktiv das Festgeschehen bereichern. An der Generalversammlung werden wir detaillierter informieren und natürlich auch um Mithilfe nachfragen! Für uns Badenerinnen und Badener kann es nur ein gelungenes Fest geben, wenn wir auch aktiv mithelfen, dass aus unserer Badenfahrt ein grossartiges Fest für Klein und Gross wird!

Im heutigen Vorwort möchte ich Sie auch gerne zur Generalversammlung des Quartiervereins einladen:

**Freitag, 22. Januar 2016, 19 Uhr
in der Aula Schulhaus Kappelerhof**

Türöffnung ist bereits um 18 Uhr! Barbetrieb erwartet Sie.

Die Traktanden der Generalversammlung finden Sie im Heft. Ich freue mich, dass wir Sie über unsere laufenden Geschäfte informieren dürfen und stellen Ihnen gerne das Jahresprogramm vor!

Auch dieses Jahr haben wir einen interessanten Gast eingeladen, Herrn Hans Peter Schnebli. Mit seinem Buch über die Zuckerbäcker: Das Geheimnis der «Badener Kräbeli», hat er ein Werk verfasst, dass zur Geschichte unseres Quartiers gehört. Er wird uns einiges zu berichten haben! Wir dürfen uns freuen! Nach dem offiziellen Teil verwöhnt uns das Gasthaus zur Brugg mit einem feinen Znacht! Also, reservieren sie sich dieses Datum! Wir freuen uns, Sie an unserer Generalversammlung begrüssen zu dürfen!

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen allen eine frohe Adventszeit und ein lichterfülltes und herzensewarmes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer lieben Menschen!

Frohe Festtage und ein gesegnetes neues Jahr!

Cornelia Haller
Präsidentin Quartierverein



Eine temperamentvolle italienische Gastarbeiterfamilie

Einladung

106. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof

Freitag, 22. Januar 2016

Liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner,

Wir freuen uns, Sie an der 106. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof begrüßen zu dürfen. Informieren Sie sich doch aus erster Hand darüber, was im Quartier geschieht und helfen Sie mit, unser Quartierleben lebendig zu halten. Wir informieren Sie über unsere zahlreichen Geschäfte und stellen Ihnen die Jahresaktivitäten für das Jahr 2016 vor!

Falls Sie einen zu traktandierenden Antrag stellen möchten, reichen Sie diesen bitte bis Freitag, 15. Januar 2016 schriftlich bei der Präsidentin ein oder senden Sie ihn per Post an:

Quartierverein Kappelerhof, Bruggerstrasse 171, 5400 Baden

Ältere Quartierbewohner, welche zur Generalversammlung abgeholt werden möchten, melden sich bitte bei mir (Tel. 056 222 80 65) oder einem anderen Vorstandsmitglied. Es wird ein Abholdienst organisiert. Auch quartieransässige Nichtmitglieder heissen wir selbstverständlich herzlich willkommen.

Türöffnung ab 18 Uhr – mit Barbetrieb!

19 Uhr Generalversammlung Aula, Schulhaus Kappelerhof

Traktanden:

1. **Protokoll der 105. Generalversammlung**
(unter www.euse-kappi.ch und liegt an der GV auf)
2. **Jahresbericht der Präsidentin**
3. **Jahresrechnung und Revisorenbericht**
4. **Mitgliederbeitrag, Kompetenzkredit und Budget 2016**
5. **Wahlen**
6. **Jahresprogramm 2016**
7. **Badenfahrt 2017**
8. **Anträge**
9. **Verschiedenes**
10. **Gastredner: Hans Peter Schnebli, über sein Buch «Badener Kräbeli»**

Das Team vom Gasthaus zur Brugg wird uns anschliessend mit einem feinen Znacht verwöhnen!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Für den Vorstand
Cornelia Haller, Präsidentin

Bunt – vielfältig – international

Ich bin eine «Seconda»



Loredana Ventre
Vorstand Quartierverein
Ressort Integration

«Secondo» oder «Seconda» – diese Begriffe werden in der Schweiz häufig für Kinder von Migranten benutzt, die in der Schweiz geboren wurden und seit vielen Jahren in der Schweiz leben oder sogar eingebürgert sind.

Der Begriff stammt aus dem Italienischen und bedeutet übersetzt «Zweiter» oder «Zweite» und bezeichnet die zweite Einwanderergeneration.

Als meine Eltern in den sechziger Jahren in die Schweiz kamen, wollten sie, wie die meisten Italiener, nicht lange bleiben. Für sie bot sich in der Schweiz nur die Möglichkeit, Geld zu verdienen – später wollten sie wieder in die Heimat zurückkehren. Aus diesem Grund war es für sie selbstverständlich und ganz wichtig, die eigenen Werte und die Kultur der eigenen Heimat weiterzuleben und zu vermitteln. Aus ihrer Sicht war es auch nicht notwendig deutsch oder schweizerdeutsch zu lernen – sie wollten ja nach ein paar Jahren wieder zurück. Deshalb gab es damals auch kein «Ausländerproblem»: **Gastarbeiter waren damals durchaus willkommen. Sie machten die Arbeit, die sonst niemand machen wollte, und wohnten in den Wohnungen, in denen sonst niemand leben wollte.**

DOCH ES KAM ANDERS... Viele Italiener erhielten dauerhafte Arbeitsverträge. Ihr Lohn verbesserte sich und dadurch auch die

Wohnsituation der Familien. Mit dem ersparten Geld konnten sie die Zurückgebliebenen in der Heimat unterstützen und sich ein schönes Haus für die Zukunft bauen.

Ende der sechziger Jahre erlebten viele Italiener eine schreckliche Zeit – die Angst, ausgeschafft zu werden, wuchs.

Die Schwarzenbach Initiative bewirkte, dass sich viele Italiener nicht mehr willkommen fühlten. Obwohl die Schweiz nicht als neue Heimat wahrgenommen wurde, dachten die wenigsten an eine Rückkehr.



Auch meine Eltern sind geblieben und so wurde ich in eine temperamentvolle italienische Gastarbeiterfamilie hineingeboren und bin mit vielen Cousins, Cousines, Tanten und Onkeln aufgewachsen.

Vollkommen integriert und zweisprachig aufgewachsen, lebe ich mit meiner Familie schon seit 25 Jahren hier im Kappelerhof. Als

«Seconda» habe ich einerseits die italienische Kultur meiner Familie miterlebt und andererseits musste ich mit den Migrationsproblemen zurechtkommen und habe selber Migrationserfahrungen gemacht. Ich glaube, dass es kein allgemeingültiges Konzept für den Erfolg von Integration gibt. Es ist jedoch eine wichtige Aufgabe und eine Herausforderung, Menschen mit verschiedenen Kulturen, Konfessionen, Religionen und Sprachen zusammenzuführen um so ein Miteinander zu finden.

Der Kappi kann bereits jetzt auf den Einsatz und die Bereicherung von ehrenamtlichen Kräften mit Migrationshintergrund zählen – im Quartierverein, in der Gruppe Eltern+Kind oder in der Kirche erleben wir ein bereicherndes interkulturelles Miteinander.

**Mein Motto lautet:
BUNT – VIELFÄLTIG –
INTERNATIONAL!**

Künftig möchte ich mich mit dem Thema Integration noch intensiver auseinandersetzen. Darum bin ich in den Vorstand des Quartiervereins eingetreten.



«Ihr Damen und Herrn
sollt' wissen, ich habe den Kappi-See gern»



Erinnerung an Hildegard Grünholz

Sie beherrschte die «Versmacherei»

Claire Gnos

Hildegard Grünholz hat viele Gedichte geschrieben, etliche sind in den vergangenen Kappi-Zeitungen erschienen.

Sie hat einmal von sich gesagt, sie sei «Reimerin», nicht Dichterin. Diese Reime haben es aber immer sehr getroffen, philosophisch, humorvoll, besinnlich und reimerisch auf den Punkt gebracht. Hildegard liebte die deutsche Literatur und sie liebte Wortspiele – daraus entwickelte sich ihr ganz persönlicher Stil.

Hildegard Grünholz ist am 12. August im Alter von 92 Jahren gestorben. Ein halbes Leben hat sie im Kappelerhof verbracht und fühlte sich hier daheim. Sie hat immer viel und gerne geschrieben, tat ihre Meinung auch oft in Leserbriefen kund und war etliche Jahre im Redaktions-Team der Kappi-Zeitung. Jedes Jahr verfasste sie ein Weihnachtsgedicht, das sie an Freunde und Bekannte verschickte. Noch im Alter von über 80 Jahren ist sie regelmässig um den Kappi-See gelaufen und hat beim Treppenaufstieg einen Handlauf vermisst. Wie sie das Problem gelöst hat, kann man in folgendem Gedicht lesen:

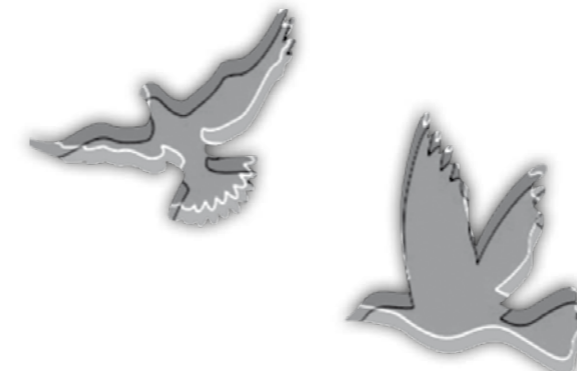
Weihnachtsgedicht 2006

von Hildegard Grünholz

Ich wohne im freundlichen Teil einer Stadt,
die auch einen freundlichen Stausee hat.
Und wenn ich das Seeli in knapp einer Stunde
mit offenen Augen gemächlich umrunde,
benutzend die Bänke aus Holz und aus Stein,
dann habe ich Grund, um zufrieden zu sein.

Ich sehe Herrn Schwan und Frau Schwänin gleiten,
seh' Enten sich frech um die Brotbrocken streiten,
denn jede denkt nur an den eigenen Bauch
und die zehntausend Fischli, die streiten sich auch.
Die Jogger drehn musisch beklopft ihre Runden,
gemütlicher nehmens die Leut' mit den Hunden.
Ich habe stets Blöckli und Bleistift dabei
und treibe bisweilen die Versmacherei,
benutzend die Bänke aus Holz und aus Stein
und hätt' allen Grund, um zufrieden zu sein.

Doch gibts da neun missliche steinerne Stiegen,
die schwer überwindbar im Wiesenhang liegen.
Kein Baum und kein Strauch,
an welchselben die alten
Umrunder des Stausees sich könnten dran halten.
«Ihr herzlosen Stufen, euch traue ich nicht,
ihr bringt mich total aus dem Gleichgewicht.»
So rief ich laut aus. Doch ich lass mir von diesen
nicht meinen geliebten Spaziergang vermiesen.
Ich schrieb der Gemeinde: Ihr Damen und Herrn
sollt wissen, ich habe den Kappi-See gern.
Ich lieb seine Ruh' und umrunde – tock, tock –
ihn mehrmals pro Woche mit Hut und mit Stock.
Doch gibts da neun missliche steinerne Stiegen,
die mir (siehe oben) im Wege liegen...



Nun hört, wie sich freundliche Herren und Damen
mein freundliches Briefli zu Herzen nahmen.
Sie haben, oh Wunder, nicht lang diskutiert
und auch keine Abstimmung initiiert.
Man schickte zwei Mannen mit Brett und mit Pfosten,
fand schnell einen Ort zur Verbuchung der Kosten.
Und nun steht mein Handlauf,
ich kann mich drauf stützen.
Wer's nötig hat, darf ihn auch gratis benützen.

Ist das nicht schon fast eine Weihnachtsgeschicht?
Drum mach' ich daraus auch mein Jahresgedicht,
euch wünschend, es steh' zu gegebener Zeit
für jede und jeden ein Handlauf bereit.
Denn Stabilität ist ein grosser Gewinn,
dies weiss, aus Erfahrung, die Reimerin.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünscht Euch Eure

Hildegard



Radio Powerup

Die 6. Klasse Kappelerhof live auf Sendung!

«Do isch Radio Powerup – live mit de 6. Klass vom Schuelhuus Kappelerhof! Schaltet ii und losed zue...!»
So klang es am 23. November um 14 Uhr aus dem Radio-Bus des Kinderdorfes Pestalozzi. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse führten an diesem Nachmittag durch eine spannende und abwechslungsreiche Radiosendung!

Zu Beginn sammelten sie ihre Themen, recherchierten im Internet oder in der Zeitung und führten Interviews durch.

Als das grobe Programm stand, musste alles in eine passende Reihenfolge gebracht, also ein Sendeplan erstellt werden.

Zum Schluss wählten die Schüler verschiedene Musikstücke, um die einzelnen Beiträge miteinander verbinden zu können. **Und dann hiess es üben, üben, üben...**

Das Resultat war eine über zwei stündige Radiosendung zu aktuellen Themen wie dem Kinderrechtstag, den Sparmassnahmen oder der Flüchtlingskrise! **Das Programm ging erfolgreich „on air“ und wird den Schülerinnen und Schülern hoffentlich noch lange in besonderer Erinnerung bleiben!**

Wer die Sendung verpasst hat, kann diese als Podcast über die Internetseite www.powerup.ch oder der dazugehörigen App nochmals anhören.

Florence Deak





D-Junoren



F-Junoren



FC Kappi, 1. Mannschaft (rechts) vor dem Spiel gegen den FC Baden

Saisonstart 2015/16

Junioren D, E, F und G

Mit unseren jüngsten Fussballern machen wir ein Mal pro Woche ein Spieltraining. Nachdem ich gemeinsam mit Claudiu im letzten Jahr eine kleine, aber feine Mannschaft aufgebaut hatte, habe ich im Sommer fast die ganze Mannschaft mit Claudiu als neuem Trainer zu den F-Junoren übergeben.

Nach den Sommerferien ging es mit vielen neuen Spielern wieder los. Zuerst am Mittwoch draussen auf der Spielwiese und jetzt seit den Herbstferien in der Turnhalle. Es macht grossen Spass zu sehen, mit wie viel Eifer und Einsatz die Mädchen und Jungs bei der Sache sind.

Verena Schmidt
Junioren G, FC Kappelerhof

Bei den F-Junoren ist die Saison sehr gut verlaufen. Zur Zeit bereitet sich das Team auf den Obsi-Cup in Obersiggenthal vor.

Die beiden Junioren-Teams E und D starteten ähnlich in die Meisterschaft. Während die E-Junoren ihre ersten vier Spiele gewonnen haben, mussten die D-Junoren im dritten Spiel gegen den FC Baden eine klare Niederlage einstecken. Trotzdem beendeten die D-Junoren die Herbstrunde auf dem guten 3. Platz. Und bei den E-Junoren gingen leider die letzten drei Spiele verloren. Trotzdem wurde in einem super Spiel der Dominator der Gruppe FC Kellerämter auswärts 10:9 besiegt!

Roger Michel
Präsident und E-Junoren-Trainer
FC Kappelerhof

Senioren

Die Senioren hatten anfangs Startschwierigkeiten, doch das hat sich schnell gelegt. Sie haben diszipliniert und sehr gut als Team gespielt. Leider konnten wir nur wenige Spiele gewinnen und sind auf dem letzten Platz, jedoch bin ich froh und stolz auf die Spieler und auf das gesamte Team, für den tollen Einsatz, das korrekte Spielen und das geringe Erhalten von Karten. Ich bin zuversichtlich, dass die nächste Saison schon von Beginn gut anlaufen wird, denn das Seniorenteam ist ein super Team mit viel Energie und dem starken Willen zu zeigen, dass sie auch besser abschneiden in der Saison und einen höheren Platz erreichen können.

Franc Markaj
Seniorenobmann FC Kappelerhof

1. Mannschaft

Die 4. Liga Mannschaft spielte in der Hinrunde teilweise sehr attraktiven Fussball. Mit neuen Zuzügen konnte man die Qualität sowie auch Quantität steigern. Das Team wurde verjüngt und punktuell verstärkt. Momentan steht die 4. Liga Mannschaft auf dem dritten Rang und konnte sich im Cup sehr gut präsentieren. Man erreichte das 16tel Finale und scheiterte im Elfmeterschiessen denkbar knapp gegen 2. Liga Spreitenbach.

In der aktuellen Saison wagte man den Schritt eine Senioren Mannschaft zu gründen. Die Senioren Mannschaft besteht aus Freunden, Verwandten sowie auch ehemalige Spieler der ersten Mannschaft. Die Senioren Mannschaft konnte bis hierhin nicht wirklich überzeugen, jedoch ist man gewillt, sich auch dort zu verbessern.

Anton Markaj
Kassier FC Kappelerhof



Der Aargauische Fussballverband AFV ehrt den FC Kappelerhof zum 50-Jahr-Jubiläum mit einem Diplom.



G-Junoren im Training in der Turnhalle Kappi

Vormerken!

Team-Cup Hallenfussballturnier 23./24. Januar 2016

Wie jedes Jahr werden wir wieder unser beliebtes und traditionelles Hallenfussballturnier in der Sporthalle Aue in Baden austragen. Der FC Kappi freut sich über jede Unterstützung aus dem Quartier!



› Aktuelles rund um den FC Kappelerhof auf:
www.fckappelerhof.ch





E-Junioren Startspiel Herbstrunde 2015/16, FC Kappi (links)

Neues im Verein

Rücktritt

Nach fast neunjähriger Tätigkeit beim FC Kappelerhof in verschiedenen Positionen werde ich im August 2016 von allen Ämtern zurücktreten. Grund ist die zu grosse zeitliche Belastung durch Beruf und eben Hobby. Die Doppelfunktion als Trainer und Präsident machen die Situation nicht einfacher.

Angefangen hat alles im Jahr 2007 mit der Anfrage des damaligen Präsidenten Claudio Darpin, ob ich nicht Lust hätte, Junioren zu trainieren. Leider ging dies nicht, da ich zu diesem Zeitpunkt noch Spielertrainer in einer Handballmannschaft war.

Nach verschiedenen Besuchen der E-Juniorenspiele und der Trainings unseres damals zehnjährigen Sohnes entschied ich mich ein Jahr später für ein Engagement beim FC Kappi. Auslöser waren die un-

regelmässigen oder zum Teil kurzfristig abgesagten Trainings. Dies entsprach nicht meiner Vorstellung eines geregelten Trainings, welches die Voraussetzung ist für sportliche Erfolge und einen guten Ruf. Kontinuität wollte ich aufbauen, aber auch vorleben. Verschiedene D- und E-Juniorenmannschaften durfte ich in dieser Zeit trainieren. Meist spielte sogar ein eigenes Kind in der Mannschaft mit. Wir hatten wirklich viele schöne Erfolgserlebnisse.

Im Jahr 2011 pausierte ich aus beruflichen Gründen für einige Zeit. Doch als das Training mit meiner Tochter wieder ähnliche Muster annahm wie vor meinem Engagement im Jahr 2008, entschloss ich mich, wieder einzusteigen. Mein persönliches Ziel war, mindestens fünf Jahre dabei zu sein. Nach einem Jahr als Vizepräsident wurde

ich 2013 zum Präsidenten gewählt. Viele schöne aber auch negative Momente durfte ich in all dieser Zeit erfahren.

Ein sehr grosses Anliegen sind für mich die Juniorenabteilungen. Sie bilden im Kappi eine grosse Gemeinschaft und sind ein wichtiger Integrations-Bestandteil. Dem zukünftigen Präsidenten werde ich die Wichtigkeit einer gut funktionierenden Juniorenabteilung ans Herz legen.

Die beiden noch folgenden Grossanlässe wie Team-Cup 2016 und Schülerturnier werde ich mit vollem Elan angehen.

Herzlichen Dank auch an all jene, die mich und den FC Kappi tatkräftig unterstützt haben. Merci!

Roger Michel
Präsident FC Kappelerhof

INSERAT

Diana Michel-Erne

ICH HEISSE
GLENN
UND ALLES LÄUFT
KRUMM...

Neu auch als eBook!

Ein starkes Buch für Mädchen und Jungen, die das Abenteuer lieben und denen Freundschaft wichtig ist.

Altersempfehlung: bis ca. 11 Jahre. Erzählende Literatur, 108 Seiten, mit farbigen Illustrationen. Masse: 12,9 x 19,8 cm, fester Einband, Deutsch. Im Handel erhältlich unter:

ISBN 978-3-03830-033-5





Heimvorteil

In der Region verankert –
Vorteil beim Bauen!

www.haechler.ch

Hächler
Bauunternehmen



Habilis GmbH

S C H R E I N E R E I

Möbel - Küchen - Innenausbau - Brandschutztüren

Brigistrasse 2, CH-5400 Baden Tel.: 056 / 222 43 58 www.prohabilis.ch

Malermeister
Wilhelm GmbH

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm
Buchenweg 5, 5400 Baden
Telefon 056 222 74 24
www.malermeisterwilhelm.ch

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.



Gemeinsames Adventskranzbinden in der KdJ-Hütte



Grossteamanlass im November 2015



Viel los bei Eltern+Kind Kappelerhof

Beim Adventskranz binden lässt es sich gut plaudern und zurückschauen. Zum Grossteamanlass im November in der KdJ-Hütte waren alle Aktiven bei Eltern und Kind Kappelerhof zunächst zum Kranzen und dann zum Abendessen eingeladen.

RÜCKBLICK AUF 2015

Das Jahr 2015 war reich an Veranstaltungen:

Der bereits traditionelle und immer erfolgreichere **Kinderartikelmarkt** fand jeweils im März und Oktober statt.

Über den **Feuerwehrbesuch** freuten sich im Mai grosse und kleine Kinder.

Im Juni trafen wir uns zum gemütlichen **Grillieren** auf der 1.-August-Wiese.

Beim Kappi-Fäscht beteiligten wir uns mit dem **Kasperli-Theater** und Kinderschminken.

Im Dezember liess Lori Ventre im **Gschichtehüüsli** wieder Kinderaugen leuchten.

Der jährliche **Weihnachtsbaumverkauf** wird wieder zusammen mit dem Quartierverein organisiert.

Der **Eltern-Baby-Treff** findet wöchentlich noch einmal im Monat statt.

NEUES KERNTTEAM

Mit Regula Dolfis Wegzug mussten im Frühjahr viele Aufgaben neu verteilt werden. So wuchs das Kernteam auf fünf bis sieben Personen an. Ziel der Struktur von Kern- und Grossteam ist es, eine durchlässige Gruppe zu sein, bei der sich jedermann und jedefrau nach seinen Möglichkeiten einbringen kann.

AUSBLICK AUF 2016

Neben den nun schon etablierten Anlässen wie Eltern-Baby-Treff, Kinderartikelmarkt, Familiengrill usw., findet am **Freitag, 29. Januar 2016, ein Familienanlass im Rahmen der Ausstellung «Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos» statt.**

Weiter sind eine **Besichtigung des KSB für Kinder, ein Bauernhofbesuch und eine Familienwanderung geplant.**

INFORMATIONEN

Für weitere Informationen abonniert bitte unseren Newsletter bei regina.faed@bluewin.ch

oder besucht unsere Homepage www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com

Katleen De Beukeleer



Wir suchen ein
NEUES MITGLIED
für das Marktteam

Wer Interesse hat, im Team den Kinderartikelmarkt auf die Beine zu stellen, meldet sich bitte bei:
regina.faed@bluewin.ch
076 202 46 99

INSERAT



Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

Pavlodent

Zahntechnisches Labor, Eulenberg 17, Tel. 056 221 12 71



INSERAT

Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch

30 Jahre Theatergeschichte

30 Jahre THEKALAILA

... und eine himmlische Komödie

Romy Bachmann
Aktuarin Thekalaila

Wir feiern im Jahr 2016 unser 30-jähriges Bestehen – 30 Jahre sind eine lange Zeit für einen Laientheaterverein!

Jedes Jahr ein neues Theaterstück zu suchen und umzusetzen ist eine echte Herausforderung! Es ist nicht immer leicht, die Rollen zu besetzen oder auch für den Hintergrund genügend Helfer und Helferinnen zu finden.

Doch es ist uns wieder gelungen, auch für unsere Jubiläumssaison ein gutes Stück und genügend Spieler und Spielerinnen zu finden. Auch die vielen fleissigen Helfer im Hintergrund sind mehr oder weniger einsatzbereit. **Das ist natürlich ganz toll!**

Nun sind wir seit dem 19. Oktober intensiv am Proben. **Unter der bewährten Regie von Daniela Voegle** werden wir zweimal in der Woche stark gefordert. So nimmt unser Stück langsam Formen an, bis es dann am 26. Februar 2016 für die Premiere bereit ist.

Wir spielen eine himmlische Komödie in drei Akten von Claudia Gysel mit dem Titel «**ÄNGEL UF UMWÄGE**»

Eine kleine Inhaltsangabe

Isabella Stammer, eine liebenswerte Frau in den Sechzigern, wird ihres Lebens nicht mehr froh, seit ihr Sohn bei einem tragischen Arbeitsunfall ums Leben kam. Sie lebt mit ihrer Tante Emmy in einer schönen Wohnung und macht sich ausserdem grosse Sorgen um ihren Sohn Thomas, der mit einer Zicke verheiratet ist.

Unglücklich ist auch Viktoria, die Thomas liebt, aber nicht mit ihm verheiratet ist.

Und was machen das Gotik-Girl in Isabellas Wohnung und der seltsame Pfarrer, der nicht einmal weiss, wer der Pontifex Maximus ist?

Ja, und dann sitzen auf Wolke 24 noch zwei liebenswerte Engel.



Was diese himmlischen Wesen für eine Funktion haben, sei hier noch nicht verraten!

Tönt das verlockend, geheimnisvoll oder himmlisch?

Die Auflösung, liebes Publikum wird Euch am 26. Februar 2016 bei der Premiere, am 27. Febr./5. März und am 11./12. März bei unseren Aufführungen verraten.



Im Kappelerhof gibt es viele Kinder, deren erstes Wort «Maja» war.



Alter: 44
Verheiratet, 2 Kinder
Aus Serbien. Seit 1991 in der Schweiz, seit 2005 im Kappi.



Kinderbetreuung im familiären Rahmen

Junges Gemüse im Haus

Seit fünfzehn Jahren betreut Tagesmutter Maja Tomanic Kinder bei sich zu Hause in der Neumattstrasse.

Ein zehnjähriger Bub bläst möglichst laut in ein Plastiksaxofon, ein Zweijähriger trommelt, und ein Vierjähriger gibt bekannt, dass er nun auf die Toilette gehen werde. Maja Tomanic hält ein Baby auf dem Schooss und steuert die Hektik, die für sie gar keine ist.

zusammen. Inzwischen sind meine Kinder erwachsen, Tagesmutter ist mein Beruf geworden.

Eine grosse Veränderung war für mich auch die Einführung der Ganztagesbetreuung an der Schule Kappelerhof. Dadurch kommen nur noch wenige ältere Kinder zu mir.

Ein Nachteil für dich?

Ich habe die Grossen gerne. Aber es ist gut, dass die Eltern nicht mehr gezwungen sind, sie nach der Schule zu mir zu schicken. Die Kinder können gleich auf dem Schulareal bleiben, das ist für sie sicherer und weniger kompliziert.

Ich betreue nun vor allem Babys und Kleinkinder. Es freut mich, dass ich mich nie von diesem schönen Alter trennen muss.

Euse Kappi: Maja, wieso kommen Kinder gerne zu dir?

Maja Tomanic: Es geht hier familiär zu. Ich betreue eine kleine Gruppe Kinder, und sie schätzen es, immer die gleiche Bezugsperson zu haben.

Wie hat sich deine Arbeit im Laufe der Jahre verändert?

Als meine Kinder noch klein waren, spielten wir viel mit ihren Freunden

Siehst du den Kinderhort und die Tagesbetreuung im Quartier sonst als Konkurrenz?

Nein, unsere Angebote sind unterschiedlich. Zu mir kommen oft Kinder, deren Eltern in Schichten arbeiten oder unregelmässige Arbeitszeiten haben. Ich bin sehr flexibel, kann nach Bedarf arbeiten. Wenn nötig auch schon früh am Morgen oder abends bis nach sieben.

Wie geht deine Familie damit um, ständig Kinder im Haus zu haben?

Wenn das Haus tagsüber leer ist, fragen sie: «Wo sind die Kinder?» Aber sie bekommen nicht viel davon mit, da sie alle drei arbeiten gehen. Wenn mein Mann nach Hause kommt, spielt er gerne noch ein wenig mit den Tageskindern. Dann jagen und verprügeln sie ihn. *(lacht)*

Kommen die grösseren Kinder, die du früher betreut hast, dich manchmal besuchen?

Ein 13-jähriger Bub bringt mir jedes

Jahr an meinem Geburtstag meine Lieblingsschokolade. Ich treffe die Kinder auch manchmal im Bus oder in der Stadt. Als ich meine Haare gefärbt hatte, guckten manche

«An Halloween kommen alle bei mir klingeln.»

mich komisch an und fragten: «Wer ist diese Frau?» Aber an Halloween kommen sie alle bei mir klingeln!

Wohnen die meisten deiner Tageskinder im Quartier?

Früher waren es etwa achtzig Prozent. Seit das Betreuungsangebot im Kappi wuchs, sind nur noch dreissig Prozent meiner Familien im Quartier zu Hause. Eines ist aber gleich geblieben: Meine Tageskinder haben alle möglichen Nationalitäten.

Das scheint keine leichte Aufgabe, gerade mit kleinen Kindern.

Das ist das Beste was es gibt. Es ist extrem schön, zu sehen, wie die Kinder sich trotzdem verstehen. Ich

muss immer lachen, wie sie kommunizieren.

Letzte Woche spielten wir ein Kartenspiel. Auf einer Karte war Käse abgebildet, ein Kind serbischer Herkunft sagte es in seiner Sprache: «Meze». Nachher wiederholten auch die anderen Kinder jedes Mal «Meze», als sie diese Karte bekamen: die Französin, der Schweizer, der Italiener und der Thailänder. Sie lernen automatisch voneinander. Und auch ich lerne von jeder Sprache ein paar Wörter.

Mit Maja Tomanic sprach
Katleen De Beukeleer

BETREUUNG:

Kinder ab 5-6 Monaten
an allen Wochentagen

SPIELGRUPPE:

Dienstag – Freitag, 9 bis 11 Uhr

KONTAKT:

Maja Tomanic (Tel. 056 493 71 78
oder t.tomanic@swissonline.ch)
oder der Verein Die Tagesfamilie
(www.dietagesfamilie.ch)

WERDEN SIE MITGLIED IM QUARTIERVEREIN



Als Quartierverein ist es unser Ziel, zur Pflege eines lebendigen Quartierlebens beizutragen:

Mit der Quartierzeitung, die 3mal im Jahr in alle Briefkästen im Kappi verteilt wird, werden Sie ausführlich über das aktuelle Geschehen im Quartier informiert.

Unterschiedlichste Veranstaltungen bereichern das kulturelle Angebot und schaffen Begegnungsmöglichkeiten im Quartier.

Der Quartierverein vertritt gegenüber Behörden und Interessengruppen wichtige Quartieranliegen und verschafft ihnen Gehör.

Sie können uns dabei unterstützen, indem Sie Mitglied des Quartiervereins werden. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Informationen und Statuten finden Sie auf www.euse-kappi.ch

INSERAT



INSERAT





Es stehen 100 m2 Tanzfläche zur Verfügung



Wiedereröffnung der Tanzschule Weindance

Tanzen ist auch Lebensschule



Im November 2015 wurde das Tanzstudio im Kappelerhof vergrössert. Nun stehen mit 100m2 Tanzfläche und einer grosszügigen Pausenzone + Garderobe doppelt so viel Platz zur Verfügung!

Zusätzlich zu den Paartanzkursen für die Erwachsenen finden auch Senioren Tanzkurse am Nachmittag statt. Wie wissenschaftliche Studien belegen, verringert sich beim Tanzen das Risiko an Demenz zu erkranken um 76 %. Dazu macht es Spass und ist gesellig.

Neu werden auch Wochenendkurse für angehende Hochzeitspaare angeboten.

Es ist einfach wunderbar, wenn man zusammen einen schönen Hochzeitstanz geniessen kann.

Und wer seine Technik verbessern

will ist in den regelmässig stattfindenden Workshops gut aufgehoben.

Tanzen ist auch Lebensschule und deshalb bieten die Paartanzkurse für Kinder eine gute Möglichkeit, neben der sportlichen Herausforderung auch die Motorik, die Koordination und die Sozialkompetenz zu fördern. Die Kinderkurse sind ein persönliches Anliegen von Sonja Pop, denn um es mit Astrid Lindgrens Worten zu sagen:

«Glückliche Kinder bedeuten eine friedliche Welt!»

Natürlich ist auch Platz für individuelle Lektionen und Ausbildungsstunden.

Ab Januar 2016 unterstützt die Helsana Tanzkurse in der Tanzschule Weindance. Weitere Krankenkassen werden folgen.

TANZSCHULE
weindance
www.weindance.ch

SONJA POP – TANZEN IST IHRE BERUFUNG

Die tänzerische Karriere von Sonja Pop begann mit 7 Jahren beim klassischen Ballett. Beim ersten Paartanzkurs war sie 15 und ist seither hängen geblieben. Während rund 5 Jahren hat sie in verschiedenen Show-Formationen getanzt. Hauptsächlich Rock'n'Roll, aber auch Stepp- und Jazztanz.

Bereits mit 16 hat sie in Tanzkursen assistiert und schon damals von einer Tanzlehrerkarriere geträumt. Dieser Traum hat sich mit Beginn der Ausbildung zur swissdance Tanzlehrerin im Jahre 1990 erfüllt, die sie 1993 erfolgreich abschloss. Nach 5 Jahren als angestellte Tanzlehrerin hat sie sich 1997 selbständig gemacht.

Neben dem swissdance Tanzlehrer Diplom (CH) besitzt Sonja Pop auch das internationale Tanzlehrer Diplom der IDTA (GB), eine Zusatzausbildung zur Kindertanzlehrerin swissdance und seit Juni 2015 auch den eidgenössischen Fachausweis für Paartanzlehrer.

Als Tanzlehrerin hat sie ihre Berufung gefunden, die sie seit 25 Jahren mit viel Begeisterung und einer Engelsgeduld ausübt.



Schritt in die Selbständigkeit Erlebnisspielgruppe «Rappelchische»

Mein Name ist Tanja Veress und ich habe mich entschlossen mit 45 Jahren noch einmal durchzustarten und den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen.

Ich bin Mutter von 3 erwachsenen Kindern (25, 23, 21 Jahre) und wohne seit mehr als 35 Jahren, mit kurzen Unterbrüchen, in Würenlingen im Aaretal.

Meine Ausbildung zur Spielgruppenleiterin habe ich vor 20 Jahren in Wetzikon und Dübendorf bei den Urmüttern der IG Spielgruppen Schweiz absolviert und führte als junges Mami mit meiner Kollegin die Spielgruppe Regenbogen in Siggenthal Station. **Die Arbeit mit Kindern ist für mich sehr spannend und erfüllend, da diese kleinen Menschen noch mit reiner Unschuld, Neugier und Lust die Welt entdecken.**

Eines meiner vielen Hobbys ist das Basteln und Malen mit verschiedenen Materialien, was ich natürlich gerne in die Spielgruppe integrieren und den Kindern mit Geduld und Verständnis näher bringen möchte.

**Mein Motto:
Nichts muss, Kind darf!**

Auch die Natur und das Draussen an der frischen Luft sein gehört zu meinen Hobbys.

Als Quereinsteigerin mit 40 Jahren habe ich noch eine Ausbildung mit Praktikum in der Altenpflege auf Stationen und in der Spitex absolviert. Auch dieser Abschnitt kommt mir heute zugute und ich bin froh und dankbar für diese Zeit im Alterszentrum Kehl in Baden.

Mit der Erlebnisspielgruppe «Rappelchische» ermögliche ich kleinen Kindern, im Alter zwischen 2-5 Jahren und kleinen Gruppen von maximal acht Kindern, spielerisch die Welt zu entdecken, kleine Freundschaften zu schliessen, Konflikte auszutragen, zu singen und mit Freude Neues zu erfahren.

ÖFFNUNGSZEITEN

Von Montag – Donnerstag
jeweils
8.15 – 11.45 Uhr
und
13.15 – 16.45 Uhr
sind die Kinder in der Spielgruppe willkommen

Wollen Sie mehr wissen, dann besuchen Sie mich unverbindlich in meinen Räumlichkeiten an der Stockmattstrasse 87 und lassen auch Sie sich verzaubern von der fantastischen Welt unserer ganz kleinen Erdbewohner. **Ich freue mich, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen und Ihnen allen mein kleines und spannendes Reich persönlich zu zeigen.**

**Auf bald und
freundliche Grüsse**

Tanja Veress, Ihre Spielgruppenleiterin

INSERAT



Wiedereröffnung der Tanschule Weindance

TAG DER OFFENEN TÜR

am

Sonntag, 10. Januar 2016, ab 11.00 Uhr

Mit doppelt soviel Platz und frischem Flair heisse ich alle Musik- und Tanzbegeisterten herzlich willkommen – eine gute Gelegenheit, ein paar vergnügliche Stunden zu verbringen mit Musik, einem kleinen Apéro und natürlich der Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen!

Herzlich willkommen an der Brisgistrasse 2 in Baden

Ihr Vorsorgepartner.



Dienstleistungen für Vorsorgeeinrichtungen

Täfernstrasse 31,
5400 Baden-Dättwil

Tel. 056 483 25 55
www.divor.ch

BESSER
BERATEN
WERDEN



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch



Getrankeservice Aellig



Tel. 056 406 10 10
5432 Neuenhof

www.getraenkeservice-aellig.ch

Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager

giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch



VSCI Carrosserie

baumann
autogarage Ihre Garage mit Herz

Die Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Wir gehen auf Ihre Wünsche schnell, flexibler ein und streben stets eine win-win Situation an.

Wir freuen uns, Ihnen die bestmögliche Lösung anzubieten.

Baumann Autogarage AG | Brisgistrasse 2 | CH-5400 Baden
T 056 200 24 24 | F 056 200 24 21 | garage@baumannauto.ch | www.baumannauto.ch



GROSS GARAGE WETTINGEN
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Halbartenstrasse 7a - 5430 Wettingen
Tel.: 056 430 08 88 - www.gross-garage.ch



GROSS GARAGE BADEN AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Bruggerstrasse 194 - 5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20 - www.gross-garage.ch



GARAGE BREITSCHMID AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Aargauerstrasse 16 - 5610 Wohlen
Tel.: 056 619 18 18 - www.breitschmid-ag.ch

SEISPE
NGLER
LER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

5405 BADEN DÄTTWIL

TELEFON 056 222 63 84

FAX 056 470 41 86

INFO@SPENGLERSEILER.CH

Kolumne

über arktische Kälte am Morgen, eine Reise nach Bern
und eine elegante Möglichkeit, Sprachschwierigkeiten zu überwinden



Kolumne

Von der Arktis nach Bern

Vor zwölf Jahren, frisch in der Schweiz angekommen, bereitete ich mich auf meinen ersten Arbeitstag in Bern vor. Es war Viertel nach fünf Uhr am Morgen. Noch nie hatte ich diese Zeit auf meinem Wecker gesehen. Ich nahm eine kalte Dusche, denn Warmwasser, so stand es in der Hausordnung, gab es erst ab halb sechs. Sogar in gnadenlosen Winterstunden wie dieser.

Beim Ifang stieg ich zusammen mit einem Dutzend weiteren Tiefgefrorenen in den Bus. Ich glaube, auch sie lebten in Mietwohnungen. Kurz nach Schellenacker fragte mich ein Passagier:

«*Isjta nofrej?*»

Ich sagte: «I'm sorry, I don't speak Estonian. Only German.» Der Mann zuckte die Augenbrauen. Er blieb stehen und las die Aargauer Zeitung. (Das war so, weil es damals noch keine Smartphones gab.) Ich fand es sonderbar, dass er mich auf Estnisch angesprochen hatte, wenn er doch Deutsch verstand.

Vielleicht wollte er seine Fremdsprachen üben. Während ich mich im Zug langsam von meinem Arktis-Morgen erholte, kam eine Frau und fragte:

«*Isj teplats nofrej?*»

«No Estonian», bedauerte ich – die Frau lächelte peinlich berührt und setzte sich mir gegenüber. In Aarau wiederum das gleiche Ritual.

«*Isjta nofrej?*»

«No Eston...» begann ich, doch meine Nachbarin kam mir zuvor:

«*Joo sicher!*»

sagte sie und die Neue setzte sich neben meine Nachbarin.

Kurz vor Olten lehnte ich mich ans Zugfenster und schlummerte ein. Vierzehn Mal wurde ich auf die Schulter geklopft und gefragt:

«*Isj teplatsdo nofrej?*»

Vierzehn Mal sagte ich:

«*Joo sicher!*»

Es ging gut so, die Antwort schien richtig zu sein. Doch ich war völlig erschöpft, als ich in Bern ankam. Abends besuchte ich einen befreundeten Ingenieur. Wir bastelten bis tief in die Nacht.

Am nächsten Morgen stieg ich mit Trudi in den Zug. Trudi war eine Modepuppe mit eingebauter Software. Sie war gross, schlank und praktisch zusammenfaltbar. Ich suchte einen Sitzplatz aus für mich und Trudi, klappte sie auf und schraubte ihr den hübschen Kopf auf den Nacken. Trudi lächelte beharrlich. Ich wusste, dass es mit ihr gelingen würde und nickte ein auf ihrer Plastikschulter.

In Brugg war es schon so weit. Nicht ich, sondern die charmante Trudi wurde auf Estnisch angesprochen. Ich hörte es in ihrem Inneren quietschen und sie fiepte:

«*Joo sicher!*»

Seit diesem Tag kam ich immer frisch und munter in Bern an.

Katleen De Beukeleer 11.2015

INSERAT

Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895



Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":

Wo: "Jugendchachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:

Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. (Auch dazu freundliche Einladung!)

Wir haben jemanden,
dem wir vertrauen.

Wir haben unseren
Gesundheits-Coach.



toppharm

Damian Apotheken & Drogerie

NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Nussbaumen, Schulstrasse 3, Telefon 056 296 10 41
Ehrendingen, Dorfstrasse 17, Telefon 056 203 40 11
Fislisbach, Badenerstrasse 5c, Telefon 056 483 40 81



Wenn Engel reisen...

Meierwetter – Der Kapellenchor in Basel

Hinter vorgehaltener Hand wird gemunkelt, unsere Präsidentin hätte um ein geheimes Treffen mit Petrus gebeten. Andere Stimmen erzählen etwas von einer ominösen Website namens petrus.ch.....

Was immer wahr ist, es herrschte Kaiser- beziehungsweise Meierwetter an diesem sonnigen Spätsommertag im August. Gertrud konnte uns «ihr» Basel im schönsten Licht präsentieren und auch eingefleischte Badener mussten neidlos anerkennen, Basel ist eine Reise wert!

In Basel angekommen, spazierten wir gemächlich durch die noch nicht ganz erwachte Stadt, an der Elisabethenkirche vorbei, zum Tinguely-Brunnen. Hier wurden zum ersten Mal die Smartpho-

ne und Fotoapparate gezückt um die speziellen, bewegten Skulpturen auch bildlich festzuhalten. Im Winter, wenn der Brunnen zugefroren ist und die Skulpturen mit Eiszapfen behängt sind, biete sich hier ein ganz anderes, aber nicht weniger stimmungsvolles Bild, wie uns Gertrud erzählte.



Weiter ging's zum Münsterplatz, wo wir im Restaurant «zum Isaak» erwartet wurden. «Isaak» heisst übersetzt, was die «Bibelfesten» natürlich wissen: Gott lacht! Uns

lachte das Herz, als wir unter schattigen Bäumen Kaffee und feine Gipfeli geniessen durften.



Gestärkt, machten wir uns auf zur Münsterbesichtigung. Alle hatten genug Zeit, um auf eigene Faust das imposante Gotteshaus zu besichtigen. Mich persönlich haben die farbenfrohen Glasfenster beeindruckt. Vor allem das eine, wo Jesus inmitten eines Davidsterns abgebildet ist. Die folgende Erklärung habe ich auf der Homepage des Basler Münsters gefunden:

«Die originale hölzerne Fensterfüllung assoziiert man heute mit dem Davidstern als Symbol des Alten Testaments, doch stellte diese Sternform im Mittelalter ein Symbol der Steinmetz-Bruderschaft (heute in Frankreich noch verbreitet), ein Schutzzeichen oder Ähnliches dar. Ebenso kann dieses Zeichen mit der Polarität zwischen Himmel und Erde (zwei Dreiecke) erklärt werden.»

Nach dem eigentlichen Münster schlenderten wir durch den wunderschönen Klostergang, der im reformierten Basel bis ins 19. Jahrhundert als Bestattungsort genutzt wurde. Prächtige Grabtafeln bekannter Basler Geschlechter aus dem «Daig» haben sich erhalten. Einige dieser Namen sind uns auch heute noch ein Begriff, wie zum Beispiel: Vischer, Iselin, Sarasin und Merian. Die Sonne schien durch die Fenster des Kreuzganges und tauchte diese mittelalterliche Stätte in ein spezielles Licht. Man konnte sich unschwer vorstellen,

dass hier damals sogar Märkte abgehalten wurden, was zwei Installationen aus Metall darstellen sollen.

Nach dieser Zeitreise ins Mittelalter durften wir wieder in die Gegenwart auftauchen. Dies gelang, indem uns Gertrud die Schule zeigte, die ihr allerliebster René besucht hat und den witzigen Namen «zur Mücke» trägt. Nach der Besichtigung des roten Rathauses, war für uns in der Brasserie Baselstab der Mittagstisch gedeckt. Schnell wurde noch ein Foto gemacht und nach Holland geschickt, weil der beste Amsterdam-Stadtführer, Olaf, zu seiner Studienzeit in diesem Restaurant gearbeitet hat.

Nachdem der Lachs oder wahlweise das Pouletbrüstli verspiesen waren, stand die Hafenrundfahrt auf dem Programm. Einige von uns hätten es an diesem heissen Tag wohl am liebsten den Baslern gleich getan und sich in die kühlen Fluten des Rheins gestürzt. Wie uns auch die Schiffstimme aus dem Off versi-

cherte, ist das Rheinschwimmen mit den farbigen Kleidersäcken des Baslers liebster Volkssport. Auf der kurzweiligen Fahrt zum Dreiländer-Eck und wieder zurück, genossen wir ein feines Dessert.



Frisch gestärkt verliessen wir anschliessend das Schiff und erkundeten die Altstadt mit ihren entzückenden Läden und den blumengeschmückten, mit lustigen Namen benannten Häusern. Nach einem Apérol-Spritz im Schatten des Spalenberg endete unser Streifzug durch Basel. **Herzlichen Dank an unsere liebe Präsidentin, die alles (inklusive Wetter!) so wunderbar organisiert hat.**

Anita Bucefari

INSERAT

rymann + widmer ag sanitär - heizung

Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch

INSERAT

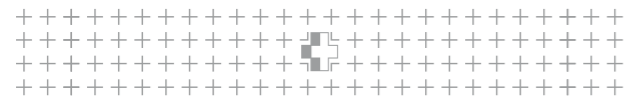
Ihr Gipsergeschäft für Umbauten und Renovationsarbeiten aus einer Hand

- Allgemeine Gipserarbeiten
- Fassadenisolationen
- Trockenbau / Leichtbau

www.parenteag.ch

parente ag

Parente AG
Hinterbächlistrasse 1
5452 Oberrohrdorf
T 056 470 32 82
F 056 470 32 81
info@parenteag.ch



APOTHEKE WYSS IN BADEN UND DÄTTWIL

„Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen“

APOTHEKE WYSS IM TÄFERNHOF BADEN-DÄTTWIL
APOTHEKE WYSS AM BAHNHOF BADEN



DAMEN UND HERREN
Bruggerstrasse 105
5400 Baden

056 535 95 66

Manicure | Pedicure | Nail

My-Lien Lai



Terminvereinbarung übers
Coiffeuregeschäft oder
076 535 60 88

DIENST LEISTUNG ENERGIE



Wir sorgen für den Anschluss
an die Zukunft



Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Telefon 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch



Regionalwerke
Baden



E. Richiger AG
Bedachungen
Ritzbündtstrasse 1
5432 Neuenhof
Tel: 056 / 406 47 33
Natel: 079 / 743 05 41
giverny@swissonline.ch

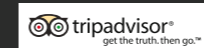
Ihr Fachmann für Reinigung von Dachrinnen und Dächern
inkl. Antimoosbehandlung, Dachservice, Einbau von Dachfenstern,
Estrichisolationen, Fassadenarbeiten mit Eternit



Kulinarischer Hochgenuss Einzigartiges Erlebnis

Wir bieten Ihnen eine grosse differenzierte Auswahl Fleisch auf dem heissen Stein an.
Gerne organisieren wir für Sie auch Caterings, Bankette und Weihnachtsessen.

Lassen Sie sich verwöhnen. Unsere Events sind unter www.zurbrugg.ch/events.php ersichtlich.



Reservierung: Telefon 056 222 72 03 ■ Genügend Parkplätze vorhanden
Gasthaus zur Brugg ■ Bruggerstrasse 103 ■ 5400 Baden
info@zurbrugg.ch ■ www.zurbrugg.ch

Kanäle und Abflüsse netztief sauber.

Spül-, Saug- und Reinigungsservice für Objekte jeder Grösse.
Schachtentleerungen · Kanalscanning · Flächenreinigung · Unterhaltsservice

FRANZ PFISTER
056 225 25 04 · www.franzpfister.ch

24^h
Service



Einstimmung zum Advent
mit dem Schülerchor Kappelerhof



Adventsfeier des Seniorentreff, 1. Dezember Ein Samichlausjubiläum und ein verfrühtes Christkind

Mehr als 100 Personen folgten der Einladung zur Adventsfeier ins Hotel La Cappella. Im vollbesetzten Saal genossen Seniorinnen und Senioren das jährliche Mittagessen, das die beiden Kirchgemeinden offerierten. Neben dem leiblichen Wohl war auch für Unterhaltung gesorgt. Markus Graber erzählte eine weihnachtliche Geschichte über die Annäherung von Menschen unterschiedlicher Kulturen während des traditionellen Guezlibackens, Ella Gremme begleitete uns mit ihrer Gitarre zu Weihnachtsliedern und die Kappelerhöfler Schulkinder erfreuten uns unter der Leitung ihrer Lehrpersonen mit wunderbaren Adventsliedern und -gedichten. **Vielen Dank liebe Kinder, das habt ihr toll gemacht!** Und dann kam der Samichlaus. Wie jedes Jahr hatte er einiges über die vergangenen Anlässe zu berich-

ten. Für einmal wurde aber auch er überrascht, als da plötzlich das zarte Christkind geflogen kam! Es hat sich nämlich verfrüht auf die Erdenreise begeben, um den Samichlaus persönlich zu ehren. Und dieser hat es wahrlich verdient - erfreut er uns doch schon seit **20 Jahren** mit seinem Besuch und seinen schlagfertigen Sprüchen. **Lieber Samichlaus, wir danken Dir, dass Du jedes Jahr bei uns vorbeikommst und hoffen, dass Du uns noch viele weitere Jahre besuchst!** Da war aber noch ein weiteres Jubiläum zu feiern. Susy Bhend arbeitet seit 10 Jahren im Seniorenteam mit. **Auch Dir, liebe Susy, herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz!**

Der gemütliche Nachmittag verflog im Nu – wir freuen uns schon auf nächstes Jahr...
Ursula Häni, Seniorenteam



Kerzenziehen, 27.–29. November Es duftet nach Bienenwachs

Bei eher herbstlichen Temperaturen fand das jährliche Kerzenziehen im Kappelerhof statt – mit einer wunderbaren Einstimmung zum Advent durch den Schülerchor, mit einer gemütlichen und liebevoll geschmückten Kaffeestube, mit Würsten vom Grill, einer Adventsgeschichte für die Kleinen und vielen geduldigen Kindern, Eltern und Grosseltern, die sich der Faszination des Bienenwachses hingaben und in etlichen Stunden wahre Kerzen-Kunstwerke herstellten.

Ursula Häni



Ein Schwatz in der gemütlichen Kaffeestube



Geschichten für die Kleinen



Die freundlichen Grillmeister



Profis am Werk

In der heiligen Nacht... Weihnachtsspiel 2015

Die Krippenspielkinder spielen und erzählen von der Heiligen Nacht, als sich am Himmer die Sterne für ein grosses Fest vorbereitet haben...

Wir freuen uns, Sie mit unserem **Weihnachtsspiel** und der **Krippenfeier** **Donnerstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr** in der Kapelle Mariawil auf den Heiligen Abend und Weihnachten einzustimmen.



Anschliessend wird das **Friedenslicht**, welches jedes Jahr in Bethlehem in der Geburtsgrotte entzündet wird und von dort auch in die Schweiz kommt, in der Kapelle verteilt!

Bringen Sie doch ein Gläsli mit, damit Sie das Licht mit nach Hause transportieren können, oder kaufen Sie bei uns eine Langzeitkerze.

Sie sind **alle** – auch wenn Sie einer anderen Konfession angehören oder konfessionslos sind, herzlich zu unserer Weihnachtsfeier eingeladen!

Seelsorgebezirk Kappelerhof
Kinder und Cornelia Haller

INSERAT



Storen und Rolladen

056 222 52 21
079 401 09 51
Schellenackerstrasse 25c
5400 Baden





Kein menschliches Zusammenleben ohne ein Weltethos der Nationen; kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen; kein Friede unter den Religionen ohne Dialog unter den Religionen.

Hans Küng



Interreligiöses Wochenende

Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos

Von Donnerstag bis Sonntag, 28. – 31. Januar 2016 findet im Rahmen der 250-Jahr Feierlichkeiten der Kapelle Mariawil in der Aula des Schulhauses Kappelerhof ein Interreligiöses Wochenende mit Ausstellung nach der Weltethos-Idee von Hans Küng statt.

«Kein Friede zwischen den Nationen ohne Frieden zwischen den Religionen» lautet der Leitsatz für ein friedliches Miteinander auf der Welt, den Hans Küng im Jahr 1990 in seinem Buch «Projekt Weltethos» formulierte hat. Die Ausstellung «Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos» wurde von der Stiftung Weltethos konzipiert und realisiert. Sie zeigt die faszinierende Welt der Religionen und die Bedeutung ihrer ethischen Botschaften für die moderne Gesellschaft.

Die Ausstellung möchte:

- die Besucher einladen, die faszinierende Welt der Religionen besser kennenzulernen.
- die Religionen in ihrer Verschiedenheit vorstellen, aber auf Gemeinsamkeiten im Hinblick auf ethische Fragestellungen aufmerksam machen.
- die Bedeutung dieser gemeinsamen ethischen Botschaften für die heutige Gesellschaft aufzeigen.
- interkulturelle und interreligiöse Auseinandersetzung und Begegnung fördern.

Zu dieser Ausstellung laden wir Sie alle herzlich ein und würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Programm und Öffnungszeiten der Ausstellung

Donnerstag, 28. Januar

18.00 Uhr Meet and Greet

Jugendliche begegnen Jugendlichen verschiedener Religionen

Freitag, 29. Januar, 18.00 – 21.00 Uhr, Ausstellung offen

18.30 Uhr Wir sind alle Kinder dieser Welt

Musikalische Reise rund um die Welt; Familienanlass
Anschliessend Apéro

Samstag, 30. Januar, 16.00 – 21.00 Uhr, Ausstellung offen

17.00 Uhr Vortrag «Weltethos»

Dr. theol. Guido Estermann, Projektleiter Weltethos

18.00 Uhr Interreligiöse Feier

Es spielt das Anklung Orchester «Pada Suka», Urdorf
Anschliessend Apéro

Sonntag, 31. Januar, 10.00 – 13.00 Uhr

Ausstellung offen

mit Kaffee, Zopf und Kuchen

Von Kerze zu Kerze

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch dieses Jahr holen am Sonntagnachmittag, 13. Dezember 2015, Kinder aus verschiedenen Religionsklassen aus dem Kappelerhof das Friedenslicht in Zürich ab, welches in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet wird und von da auch zu uns in die Schweiz kommt.

Wir bringen das Licht in die
VERSÖHNUNGSFEIER
in der Stadtkirche Baden am
Sonntagabend, 18.30 Uhr

Anschliessend können sie es in all unseren Kapellen und Kirchen, auch bei uns in der Kapelle Mariawil abholen. Bringen sie eine Laterne mit oder kaufen sie bei uns eine Langzeitkerze mit dem Friedenssymbol.

Dieser Weihnachtsbrauch hat hier in der Schweiz den Weg in die Herzen der Menschen gefunden. Das Friedenslicht überwindet alle konfessionellen, kulturellen, sprachlichen und politischen Grenzen sowie alle Altersgrenzen und soll Menschen zusammenbringen und so einen Beitrag an eine friedlichere Welt leisten.

«So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze, von Hand zu Hand weitergegeben wird, so muss auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen!»

Cornelia Haller

Auch im Kappelerhof ein beliebter Brauch



Sternsingen

Der Brauch des Sternsingens gründet in der Erzählung von den Weisen aus dem Osten. Die Sterndeuter folgten einem aussergewöhnlichen Stern, der sie nach Bethlehem führte. Dort fanden sie Jesus, dem sie huldigten und Geschenke überbrachten.

Kaspar ist ein persischer, Balthasar ein babylonischer und Melchior ein hebräischer Name. Über die Herkunft der Namen wissen wir aber nicht viel. Die Namen sind allerdings auf einem Mosaik aus dem 6. Jahrhundert in Ravenna zu finden. 100 Jahre später werden die drei Könige den Erdteilen Afrika, Europa und Asien zugeordnet.

Mit dem Segen wurde seit jeher der Schutz vor Feuer, Seuchen und Unfällen erbeten. Die Segnung des Hauses und der Bewohner stellt darüber hinaus die Menschen in eine besondere Beziehung zu Gott.

20★C+M+B+16

CMB kann «Kaspar, Melchior und Balthasar» heissen oder: «Christus Mansionem Benedikat» was Lateinisch ist und zu Deutsch «Christus segne dieses Haus» heisst.

Der Stern symbolisiert die Menschwerdung Christi, welche Hoffnung und Freude für die Menschen bedeutet, und die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit Gottes.

Jedes Jahr gehen über 7'000 Kinder um den 6. Januar sternsingen, segnen die Häuser und sammeln für Projekte in aller Welt, die den Gleichaltrigen zugute kommen.

SEGEN BRINGEN – SEGEN SEIN

«Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit» lautet das Motto der Aktion Sternsingen 2016 und nimmt damit den gegenseitigen Respekt zwischen Menschen in den Blick. Sie spricht sich gegen Ausgrenzung auf Grund von Herkunft, Verschiedenheit oder Fremdheit aus. Indem die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen bringen, setzen sie ein Zeichen dafür, dass Gottes Segen allen Menschen ohne Unterschied gilt.

MÖCHTEST AUCH DU DIESES JAHR EINE STERNSINGERIN, EIN STERNSINGER SEIN?

Cornelia Haller
Seelsorgestellenleitung Kappelerhof

STERNSINGER-FAMILIENGOTTESDIENST

Samstag, 8. Januar 2016
18 Uhr in der Kapelle Mariawil

Es gibt gesegnete Kreide oder gesegnete Türkleber zum Mitnehmen!

INSERAT

Coiffure
SECRETI
Damen und Herren

Bruggerstrasse 193
5400 Baden
Telefon 056/22 21 953

FREI
Bäckerei Konditorei

Kappi-Beck
Bruggerstrasse 171
5400 Baden-Kappelerhof
Tel: 056 222 19 66



J a n u a r F e b r u a r M ä r z A p r i l

**Herzliche Einladung
an alle
Kappelerhöflerinnen und
Kappelerhöfler**



zum

**Neujahrs-
apéro**

**Sonntag
3. Januar 2016
17.00 Uhr**

in der

KdJ-Hütte Kappelerhof

Wir freuen uns,
wenn Sie mit uns auf ein gutes,
glückliches und gesundes
neues Jahr anstossen!

Für den Vorstand Quartierverein
Cornelia Haller, Präsidentin



DIVERSES

Neujahrsapéro

Sonntag, 3. Januar, 17 Uhr
KdJ-Hütte

Apéro offeriert vom Quartierverein

Tag der offenen Tür

Sonntag, 10. Januar, ab 11 Uhr
Tanzschule Weindance

Brisgistrasse 2, 5400 Baden

Wiedereröffnung Tanzschule;

Infos unter www.weindance.ch

Generalversammlung QV

Freitag, 22. Januar, 19 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

Türöffnung und Barbetrieb ab 18 Uhr

Turnen für Jedefrau

jeden Mittwoch, 19–20 Uhr
Turnhalle Kappelerhof

Team-Cup, Hallenfußballturnier

Sa/So, 23./24. Januar
Sporthalle Aue

*Der FC Kappi freut sich über Unterstützung
aus dem Quartier*

THEKALAILA Premiere

«En Ängel uf Umwäge»

Freitag, 26. Februar, 20 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

*Weitere Aufführungen 27. Februar und
5./11./12. März*

FAMILIE

Wir sind alle Kinder dieser Welt

Freitag, 29. Januar, 18.30 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

*Musikalische Reise um die Welt;
Familienanlass im Rahmen der Ausstellung
«Weltreligionen–Weltfrieden–Weltethos»
anschliessend Apéro*

Eltern+Baby Treff

Jeden letzten Mittwoch
im Monat, 15–17 Uhr
(ausser Schulferien)

im Raum der Spielgruppe am
Kornfeldweg (Kindergarten bei der
Turnhalle)

Für Mütter/Väter mit Babys und

Kleinkindern von ca. 0–3 Jahren

Frischgebackene Eltern willkommen!

Eltern+Kind Turnen (Muki-Turnen)

Jeden Montagmorgen
(ausser Schulferien)

in der Turnhalle am Kornfeldweg

Für Kinder von 2–4 Jahren mit Begleitung

(Anmeldung: Yvonne Brunner,

076 432 66 34, yvonne_vital@hispeed.ch)

enleiterin

SCHULE

Sportferien

6. – 21. Februar 2016

Frühlingsferien

9. – 24. April 2016

REF. KIRCHGEMEINDE

Reformierte Gottesdienste

Sonntag, 17. Januar, 6. März
und 1. Mai

jeweils 19 Uhr

Kapelle Mariawil

SEELSORGE MARIAWIL

Familiengottesdienst Sternsingen

Samstag, 9. Januar, 18.00 Uhr
Kapelle Mariawil

«zäme underwägs» Gottesdienst

Samstag, 23. Januar, 18 Uhr
Kapelle Mariawil

Familiengottesdienst

mit anschliessendem Apéro

Interreligiöses Wochenende

Freitag, 28. Jan. – Sonntag, 30. Jan.
Aula Schulhaus Kappelerhof

Fastenzmittag

Sonntag, 21. Februar, 10.30 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

Fastenbesinnungen

jeweils Donnerstag,
3./10./17. März, 19 Uhr
Kapelle Mariawil

Kreuzwegandacht

Freitag, 25. März
Kapelle Mariawil

Osternacht

Samstag, 27. März, 21 Uhr
Kapelle Mariawil

Ostergottesdienst

Sonntag, 28. März, 9 Uhr
Kapelle Mariawil

Erstkommunion

Sonntag, 3. April, 10 Uhr
Sankt Michael Ennetbaden

Festlicher Gottesdienst

Sonntag, 24. April, 9 Uhr
Kapelle Mariawil
mit Weibischof Dennis Theurillat

SENIOREN

«Köbelis Sunneschyn»

Seniorentheater Herbstrose
Mittwoch, 13. Januar, 15.00 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

SeniorInnennachmittag

Mittwoch, 24. Februar, 15 Uhr
Kapelle Mariawil
*Wir feiern den Geburtstag der Kapelle in
der Kapelle mit Jodlern und Juchzgerm un
anschliessendem Palatschinkenessen*

Mittagessen

Donnerstag, 31. März, 11.30 Uhr
Gasthaus zur Brugg
Anmeldung unter 056 222 72 03

Mittagessen

Donnerstag, 11. April, 11.30 Uhr
Restaurant Quelle
Anmeldung unter 056 536 01 62

Film 55+

«Ein Frühlingsfilm»
Mittwoch, 27. April, 15 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

INSERAT

Fit zum Druck

Die Spezialitätendruckerei
für Ihre aussergewöhnliche
Kommunikation.

haefligerdruck.ch

KRÖMER GRUPPE



Häfliger Druck AG
Zentralstrasse 90
5430 Wettingen
Switzerland
Telefon +41 56 437 88 88
Fax +41 56 437 88 99
admin@haefligerdruck.ch

HÄFLIGER DRUCK

QUARTIERVEREIN**www.euse-kappi.ch****Präsidium Quartierverein****Redaktion «euse kappi»**

Cornelia Haller,
056 222 80 65
praesident@euse-kappi.ch

Vizepräsidium,,**Betreuung Website**

Maurizio Savastano
079 631 01 15
webmaster@euse-kappi.ch
maurizio.savastano@hispeed.ch

Ressort Veranstaltungen

Janko Huljak
079 638 86 60
huljak.janko@swissonline.ch
Damir Horvat
076 323 75 99
damir3@windowslive.com

Ressort Soziales

Barbara Tiefenthaler
056 210 01 07
tiefenthaler-volker@gmx.ch

Ressort Integration

Loredana Ventre
076 588 19 09
lori.ventre@hispeed.ch

Ressort Finanzen

Beat Beerli
056 221 07 53
finanzen@euse-kappi.ch
beat.beerli@parenteag.ch

Gruppe Eltern+Kind

Regina Faed
076 202 46 99
eltern-kind@euse-kappi.ch
www.eltern-kind-kappelerhof
jimdo.com

Verkehrsgruppe

Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe@euse-kappi.ch

Nachbarschaftshilfe

Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Betreuung Aushängекästern

Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47

Verwaltung Festbänke

Rolf Lerf, 056 243 19 47
Mobile 079 334 55 09

KINDER / FAMILIEN**Schulleitung Kappelerhof**

Mirjam Keller
056 200 87 40
mirjam.keller@baden.ag.ch

TaBa Kappelerhof

Tagesbetreuung
Silvia Fetz, Betriebsleiterin
056 222 88 15
kappelerhof@ta-ba.ch

Spielgruppe im Kappelerhof

(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)
Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Chinderchrippe Hoi Börzel

Barbara Bochsler
Bruggerstrasse 171
079 353 61 91
chinderchrippe@hoiboerzel.ch

Eltern+Baby Treff

Martina Wuillemin
079 465 27 66
martina.wuillemin@gmx.ch

**VEREINE / GRUPPEN /
INSTITUTIONEN****Ballsportgruppe**

Miro Cancarevic
079 635 37 46
miro.cancarevic@gmx.ch

Chaos Clique Kappelerhof

Jennifer Jeckle
praesidentin@chaosclique.ch

Fussballclub Kappelerhof**Junioren:**

Aleksandar Dujakovic
a.dujakovic@hotmail.com

Fussballclub Kappelerhof

Roger Michel
056 221 88 28
regorm@hispeed.ch

Jugendschachzentrum

der SG Baden im «Kappi»
Karl Wilhelm, 056 222 63 69
karl.wilhelm@bluewin.ch
www.sgbaden.ch

Kochclub Pfannehratzer

Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch
Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch

Kappi-Clique

Patrick Wernli
079 556 67 53
patrick.wernli@bluewin.ch

Pro Senectute Baden

056 203 40 89

Theatergruppe Thekalaila

Daniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch

Turnen für Jedefrau

Gabi Donada
056 221 62 50

KIRCHE**Katholische****Seelsorgestelle Mariawil**

Cornelia Haller
Sekretariat: 056 210 31 43
kappelerhof@pfarreibaden.ch
www.pfarreibaden.ch

Katholischer Pfarreirat

Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Ref. Pfarramt

Markus Graber, Pfr.
056 222 27 86
markus.graber@ag.ref.ch
www.refkirche-baden.ch

Seniorenveranstaltungen

Susy Bhend
056 222 53 76
susy.bhend@bluewin.ch

Kapellenchor Mariawil

Gertrud Meier
056 222 63 49
gertrud.meier@hispeed.ch

KDJ-Hütte

Betreuung/Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch